



## Rundschreiben des EFM Nr. 67

(November-Dezember 2016)

<http://www.observatoireplurilinguisme.eu>

### Leitartikel – Welche Folgen für die Sprachen hat der Brexit?

Der Brexit wird stattfinden, wie die britische Premierministerin erklärte, ob man ihn gut findet oder bedauert, es handelt sich um eine politische Entscheidung der Mehrheit der britischen Bevölkerung, die vollständig umgesetzt werden muss.

Selbstverständlich wird der Brexit keine Auswirkungen auf die Situation der englischen Sprache in der Welt haben. Englisch steht nach chinesisch an zweiter Stelle, was die Zahl der Sprecher betrifft, und ist die am meisten gelernte Fremdsprache der Welt, sehr weit vor französisch und spanisch. Es gibt keinen Grund, dass sich diese Situation entscheidend verändert.

Aber ist so die Frage richtig gestellt? Viele meinten das, die richtige Frage ist jedoch nicht, was aus der englischen Sprache in der Welt, sondern was aus ihr als einer der offiziellen Amtssprachen der Europäischen Union wird.

Die Entscheidung für eine Amtssprache geschieht nicht nach globalen Statistiken, sondern in Bezug auf Bevölkerung des Landes.

Belgien hat beispielsweise drei offizielle Amtssprachen: französisch, niederländisch und deutsch, die Schweiz deutsch, französisch, italienisch und rhäto-romanisch. Manchmal sind Amtssprachen nur in bestimmten Regionen offiziell. In Spanien sind das Katalanische, das Baskische und das Galicische zweite Amtssprache mit dem Kastilischen respektive in Katalonien, im Baskenland und in Galicien, aber nicht z. B. in Andalusien. Südafrika kennt elf offizielle Amtssprachen, aber nur zwei davon sind auf Bundesebene offiziell. Manche Staaten haben formal keine Amtssprachen, eine oder mehrere Hauptsprachen dienen als Amtssprachen.

Interne Regeln bestimmen in jedem Land die jeweiligen Amtssprachen.

In der Europäischen Union wurden die Regeln vom Regelwerk 58/1 festgelegt, wo Paragraph 8 bestimmt: « Hat ein Mitgliedstaat mehrere Amtssprachen, so bestimmt sich der Gebrauch der Sprache auf Antrag dieses Staates nach den auf seinem Recht beruhenden allgemeinen Regeln. »

Die Regeln für Europa sind nicht einfach eine Addition der internen Regeln der einzelnen Staaten. Jeder Mitgliedsstaat steuert in der Europäischen Union nur eine Amtssprache bei. Der Gebrauch der Einzahl im Paragraph 8 ist nicht zufällig. Wenn die Regel wäre, dass die Amtssprachen der Europäischen Union im Ermessen der einzelnen Staaten stehen oder dass die offiziellen Amtssprachen die der einzelnen Staaten sind, wäre der Text anders abgefasst. ...->

Leitung und Redaktion: Christian Tremblay, Anne Bui.

Übersetzung: Ulrich Hermann

Das Rundschreiben des EFM wird ehrenamtlich auf [deutsch](#), [englisch](#), [bulgarisch](#), [kroatisch](#), [spanisch](#), [griechisch](#), [italienisch](#), [polnisch](#), [portugiesisch](#), [rumänisch](#) und [russisch](#) übersetzt. Die Texte sind online lesbar. Wir danken den Übersetzern. Wollen Sie die Liste dieser Sprachen erweitern? [Schreiben Sie uns](#).

Die letzten Rundschreiben finden Sie [hier](#).

#### In dieser Nummer:

- Leitartikel – Welche Folgen für die Sprachen hat der Brexit?
- Neuere Artikel, die Sie nicht versäumen sollten
- Weitere Anzeigen und Neuerscheinungen

-> Jeder Staat entscheidet sich also für eine Sprache, nicht zwei oder mehr. So hat sich Irland für das Gälische entschieden und Malta für das Maltesische. Es existiert kein offizielles Schriftstück, in dem diese beiden Mitgliedsstaaten für das Englische optiert hätten.

Bei jeder Erweiterung der Europäischen Union wurde so die Liste der Amtssprachen auf der Basis jenes Paragraphen 8 ergänzt, und da ein Austritt eines Mitgliedsstaates ein ganz neues Ereignis ist, stellt uns der Brexit vor eine neue Lage. Es stellt sich nämlich die Frage, ob die Liste des Paragraphen 1 automatisch auf den neuesten Stand gebracht wird oder nicht. Wenn nicht, muss das durch ein einstimmiges Votum des Europäischen Rates geschehen. Nehmen wir an, Malta will die Union verlassen, bedarf es dann eines einstimmigen Votums des Rates, um das Maltesische von der Liste der offiziellen Amtssprachen ...->

-> zu streichen? Und vielleicht müsste durch ein einstimmiges Votum festgestellt werden werden, ob einstimmig zu votieren ist oder ob es automatisch geschehen soll: muss eine Amtssprache mit dem Austritt eines Mitgliedsstaates, dessen Amtssprache sie ist, verschwinden?

Die Entscheidung für eine Amtssprache ist eine hochpolitische Entscheidung, sei es auf nationaler, auf Bundesebene oder auf der Ebene von internationalen Institutionen oder einer Organisation sui generis wie der Europäischen Union, die in gewissen Bereichen ein Staatenbund, in anderen ein Bundesstaat ist. Wenn Regeln des Rechts aufgestellt wurden, dann nicht aus Gründen einer Art immanenter Justiz, sondern aus Gründen, die selbst sehr grundsätzlich politisch sind.

Es fällt schwer sich vorzustellen, dass das Englische eine der Amtssprachen der Europäischen Union bleibt, wenn das einzige Land, deren offizielle Amtssprache es ist, seinen Austritt vollzieht. Das Argument, Englisch sei die Sprache der USA und eine der am meisten gesprochenen Sprachen der Welt ist noch weniger akzeptabel.

Und was den Gedanken betrifft, das Englische werde mit dem Austritt des Vereinigten Königreichs eine « neutrale » Sprache, die damit umso besser zur einzigen Amtssprache Europas geeignet sei, so würde das bedeuten, dass Europa in die Gefilde der absoluten Inexistenz geschickt würde. Dass das im Interesse von ausländischen Mächten läge, denen Europas Unabhängigkeitsbestrebungen schwer im Magen liegen, liegt auf der Hand. Dagegen wäre es für die europäischen Völker, für die es einzig darauf ankommt, sich über ihre eigenen Nationen hinaus in der Europäischen Union wiederzuerkennen, ein weiterer und letzter Schlag auf den Kopf und, seien wir ganz deutlich, der Todesstoß für die europäische Idee. Das sprachliche Grundgesetz der Gründungsväter Europas war die Mehrsprachigkeit, und sie muss es bleiben.

Damit die englische Sprache eine offizielle Amtssprache bleibt, gibt es nur einen Weg: entweder Irland oder Malta müssen auf ihre jeweilige Amtssprache gälisch oder maltesisch verzichten und für englisch votieren, was in ihren internen Verfassungsregeln begründet ist.

Was würde es bedeuten, wenn das Englische nicht mehr offizielle Amtssprache der Europäischen Union wäre?

Schon der Brexit selbst bringt eine Verminderung der Zahl britischer Beamten, das geschieht aber nicht von heute auf morgen, denn die Beamten der Europäischen Union, seien sie britisch oder nicht, sind zuallererst europäische Beamte, die nicht ihr Land vertreten. Jedenfalls wird es keine britischen Kommissare mehr geben, und die Stellen mit hoher Verantwortung werden ihnen verschlossen bleiben.

Vor allem aber, ob das Englische nun Amtssprache bleibt oder nicht, müssen nicht offizielle Regeln, anders gesagt: schlechte Angewohnheiten wie diejenige, dass 90 % der Texte, auch Ausschreibungen, Projektauftrufe oder öffentliche ...->

-> Konsultationen nur in englisch geschrieben werden, zugunsten einer vernünftigen Mehrsprachigkeit weichen.

Ein grundsätzliches Prinzip sollte bei allem, was Kommunikation mit den Bürgern betrifft, offiziell anerkannt werden werden, nämlich die sprachliche Zugänglichkeit, die das Pendant des Prinzips der Transparenz ist. Es ist zwecklos von einem « Europa der Bürger » zu reden, wenn dieses Prinzip nicht gewährleistet ist.

Wenn das Englische nicht mehr Amtssprache sein sollte, bedeutet das selbstverständlich nicht, dass es nicht mehr in Gebrauch sein wird, denn in gewissen Bereichen wird die Sprache nach wie vor gebraucht, aber ihre Vorherrschaft wäre nicht mehr so enorm, wie sie es jetzt ist.

Die Verhandlungen zum Brexit werden nicht auf englisch geführt werden können, denn Europa verhandelt dabei nicht mit einem Mitgliedsland, sondern mit einem Land, das vom Mitglied zum Partner wird. Das geschieht in einem Verhandlungskontext, nicht in einem Ländertreffen innerhalb der Europäischen Union. Würde man in der Sprache dessen, der hinausgeht, verhandeln, wäre das völlig widersinnig und ein Zeichen der Schwäche. Das mindeste wäre, dass die Sprachen eines jeden Verhandlenden verwendet werden.

Begleitend zu dieser Neugewichtung, die nichts als eine Rückkehr zu den Quellen Europas wäre, besteht die Notwendigkeit, dass die Länder eine neue Sprachenpolitik der Vielfalt im Unterrichtswesen entwickeln, nicht um die englische Sprache auszuschließen, sondern um den europäischen Sprachen die Stellung wiederzugeben, die sie verloren haben.

Erst dann wird aus der kulturellen und sprachlichen Vielfalt seiner Mitglieder nicht eine Realität, die erstickt, sondern ein Reichtum, der befreit wird. Es ist zu wünschen, dass der politische Wille dazu vorhanden ist. ◀

**Das EFM hat sich auf eine lang andauernde, aber notwendige Auseinandersetzung eingestellt, bei der viel auf dem Spiel steht. Es ist notwendig, auf die großen und kleinen Entscheidungen einwirken zu können. Das ist der Auftrag, den sich das EFM gegeben hat. Zusammen müssen wir unsere Anstrengungen verdoppeln. Sie können sich selbst engagieren oder das Forum materiell unterstützen,**

indem Sie Mitglied werden oder ihm eine Spende zukommen lassen.

**Vergessen Sie nicht, das EFM zu unterstützen.  
Klicken Sie [HIER](#), um Mitglied zu werden  
und [HIER](#), um uns mit einer Spende zu helfen.**

## Neuere Artikel, die Sie nicht versäumen sollten



### **Wenn eine BWL-Hochschule auf Mehrsprachigkeit setzt!**

In der Ausgabe vom 7. November 2016 der Gratiszeitung DirectMatin die Anzeige einer Prep.ISG, der Vorbereitungsklasse zur BWL-Hochschule ISG, Vorzimmer zum Erfolg. Die Verantwortlichen legen besonderen Wert auf die Persönlichkeit der sich bewerbenden Studenten. Das Vorbereitungsyear hat zum Ziel, sie auf das Masterstudium der ISG, aber auch auf ihre künftige Verantwortung als Manager vorzubereiten. « Allgemeinbildung, Wirtschaft, Geopolitik, Sprachen ... für den Unterricht in allen Disziplinen gilt eine konkrete Herangehensweise und...

[Mehr...](#)



### **Wenn die BWL-Hochschulen vor der englischen Sprache « in die Knie gehen »**

Focus Campus, die Metamorphose der Hochschulen, das Blog des unabhängigen Journalisten Jean-Claude Lewandowski, 29. Oktober 2016. Seien Sie « in », stellen Sie Ihr Studium auf « full english » um. Reden Sie nicht mehr von « Studiengang », sondern von « track ». Sagen Sie nicht mehr « Lehrkörper », sondern « faculty », auch nicht « Inkubator » sondern « incubator ». Benutzen Sie das Wort « Maker », statt dem « Kreativen ». Und sagen Sie auch « entrepreneur » mit – amerikanischem Akzent of course! Traditionell sehr...

[Mehr...](#)

Radio Ekonomika

2016-10-28 | 11:55 to 12:00 | [L'Économique](#)



### **Warum ist in der Ökonomie der Sprachen die Mehrsprachigkeit vorteilhafter als nur Englisch? eine Sendung von Radio Ekonomika mit Michele Gazzola als Gast**

30 Minuten einer dichten und instruktiven Sendung, unbedingt hören!

[Mehr...](#)

MAKING-OF

### **Wie wäre es mit einem "making-of" der Anglizismen?**

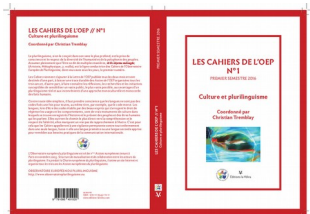
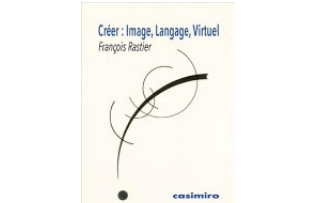
In einem früheren Artikel wunderten wir uns, dass die Zeitung Le Monde kein anderes Wort gefunden hat, um dem Publikum die Geheimnisse der Konzeption und Herstellung dieser großen Tageszeitung vorzustellen, als den amerikanischen Terminus aus der Filmwelt, « making-of ». Das Interessanteste dabei ist wohl zu verstehen, wie die Anglizismen entstehen. Sicher hat wahrscheinlich jedes Wort seine Geschichte, aber sich an einigen Monografien zu diesem Thema zu versuchen, kann sich als motivierende Übung herausstellen. Ob man das cool findet oder sich darüber ärgert, die Propagierung...

[Mehr..](#)




	<p><b><u>Luxemburgisch Amtssprache der EU?</u></b></p> <p>Die luxemburgische Regierung denkt daran, die offizielle Anerkennung des Luxemburgischen als offizielle Amtssprache in Europa zu beantragen. Der Erziehungsminister kündigte diese Idee in einer in luxemburgisch veröffentlichten längeren Kolumne der Zeitung Wort an. Irland (mit irisch oder gälisch als Amtssprache) zeigte den Weg, den Luxemburg gehen könnte, denkt er. Es ginge darum,...</p> <p><a href="#">Mehr...</a></p>
	<p><b><u>Psychologie. "In einer Fremdsprache denken bedeutet zweimal nachdenken" (Courier international-El Pais 28/10/2016)</u></b></p> <p>Jüngste wissenschaftliche Forschungsergebnisse zeigen, dass wir rationaler, also wirksamer handeln, wenn wir in einer anderen Sprache denken. Eine Entdeckung, die jeder mit Gewinn betrachten sollte. « In welcher Sprache muss ich es dir sagen? » Diese Frage von tausenden von Müttern, die sich bei ihrem Kind Gehör verschaffen wollen, ist deshalb höchst vernünftig (wie alles was...)</p> <p><a href="#">Mehr...</a></p>
	<p><b><u>¿En qué lengua soy? (El País)</u></b></p> <p>5 de octubre de 2016 Sylvia Molloy ofrece un libro de lectura especialmente pertinente en España sobre vida y plurilingüismo Sylvia Molloy recuerda haber visitado a su abuela paterna poco antes de su muerte, a los cuatro años, pero no recuerda en qué lengua le habló. Nacida como hija de hijos de ingleses y franceses en Argentina, la autora habla tres idiomas desde su infancia con...</p> <p><a href="#">Mehr...</a></p>

**Vergessen Sie nicht, das EFM zu unterstützen.  
Klicken Sie [HIER](#), um Mitglied zu werden  
und [HIER](#), um uns mit einer Spende zu helfen.**

## Anzeigen und Neuerscheinungen

	<p><b>Das EFM sucht ehrenamtliche Übersetzer für Englisch</b> Schreiben Sie bitte an <a href="mailto:contact@observatoireplurilinguisme.eu">contact@observatoireplurilinguisme.eu</a></p>
	<p><b>« Kultur und Mehrsprachigkeit »</b> <b>Mehrsprachigkeit, eine Reihe herausgegeben vom EFM</b> <b>Verlag La Völva - @EVolva</b></p> <p>Die Mehrsprachigkeit ist in ihrer tiefsten Bedeutung die Bewusstwerdung und die Huldigung der Vielfalt der Menschheit und der Vielstimmigkeit der Völker. Die Leitlinie der Hefte des Europäischen Forums für Mehrsprachigkeit, deren erste Ausgabe der Leser in Händen hält, ist es, sich ganz zu eigen zu machen, dass das Sein sich auf höchst mannigfaltige Weise ausdrückt, τὸ ὄν λέγεται πολλαχῶς (Aristoteles, Metaphysik, 7, 1028a).</p> <p><a href="#">Mehr, Inhalt und Bestellungen</a></p>
	<p><b>Schaffen: Bild, Sprache, Virtualität (François Rastier)</b></p> <p>Ist das Schöpferische Nachahmung oder Subversion des Realen? Lüge oder Wahrheit? Was ist sein Material? Welche waren die Rivalitäten zwischen Poesie und Malerei? Was vermögen Bild und Sprache? Zu diesen traditionelle Fragen gesellen sich neue. Was ist Virtualität? Können Maschinen schöpferisch tätig sein? Auf der Grundlage von älteren Diskussionen will dieses Buch diejenigen</p>

	<p>informieren...</p> <p><a href="#">Mehr...</a></p>
	<p><b>Übersetzung und ideologisch Implizites (Hg. A. Guillaume - Ed. La Völva)</b> Herausgegeben von Astrid Guillaume, Vorwort von Michaël Oustinoff</p> <p>In einer übermediatisierten und vernetzten Welt sind sprachliche, semiotische und ideologische Transfers alltäglich aber kaum bemerkbar. Täglich werden Milliarden von Meldungen...</p> <p><a href="#">Mehr...</a></p>
	<p><b>Großes Café Bilingue am 26. November 2016</b></p> <p>Das Café Bilingue lädt Sie zum Großen Café Bilingue am 26. November 2016 ein! Ein ganzer Tag mit Treffen und Veranstaltungen für Eltern, Großeltern und Kinder. Das Große Café Bilingue ist ein Tag des Austauschs, aber auch der Unterhaltung rund um das Thema der Mehrsprachigkeit. Das gemütliche Treffen gibt auch Gelegenheit, mit anderen Familien in Kontakt zu treten, die sich für die Sprachen und Kulturen interessieren...</p> <p><a href="#">Mehr...</a></p>
	<p><b>Mehrsprachigkeit und schulische Aufnahmestrukturen der Kinder in Europa (Samstag 19. November 2016-Paris)</b></p> <p>Samstag 19. November 2016, 9h bis 17h Universität René Descartes 45 rue des Saints-Pères - 75006 Paris Das Café Bilingue lädt ein zu einem Kolloquium über die Mehrsprachigkeit und ihre Erhaltung in den schulischen Aufnahmestrukturen der Vorschüler und Schüler. Hauptgegenstand dieses Kolloquiums ist Reflexion und Austausch über die besten Praktiken zur Erhaltung der...</p> <p><a href="#">Mehr...</a></p>
	<p><b>Ausbildungskurs: Italienisch und französisch zwischen Diplomatie und Stil</b> Vernastalter : SFT Services</p> <p>Datum: 05-12-2016 Ort: Paris</p> <p>In diesem Kurs geht es darum, die Schlüsselwörter der Sprache der Public Relations erkennen zu lernen und Hindernisse beim Abfassen oder Übersetzen von Texten in diesem Gebiet zu überwinden; die Funktionsweise des Übersetzungsdiensts eines Ministeriums kennenzulernen...</p> <p><a href="#">Mehr...</a></p>
	<p><b>Neuerscheinung: Mehrsprachigkeit als Ressource in der Schriftlichkeit: Rosenberg, Schroeder (eds.)</b></p> <p>This volume examines the benefits of competency in one language (typically one's mother tongue) in learning another language (typically a second language). The thesis that multilingualism is a resource for the dissemination of knowledge is elucidated...</p> <p><a href="#">Mehr...</a></p>
	<p><b>Bericht : Die Stellung der Unterrichtssprachen in den Lehrprogrammen</b> Von Jean-Claude Beacco, Daniel Coste, Piet-Hein van de Ven und Helmut Johannes Vollmer Conseil de l'Europe (CoE), 07/2015. Jeder Wissenserwerb im schulischen Kontext erfordert unabhängig von den betrachteten Fächern eine Arbeit mit der Sprache. Dieser Text stellt eine Vorgehensweise vor, die es erlaubt, Lehrprogramme zu erstellen für die Fächer Geschichte, Literatur, Mathematik...</p> <p><a href="#">Mehr...</a></p>

	<p align="center"><b>Der vollständige Text des Runderlasses vom 1. Oktober 2016 zum Gebrauch der französischen Sprache im öffentlichen Dienst</b></p> <p><a href="#">Mehr...</a></p>
	<p><b>Mehrsprachige Zeitschrift “Philologica Jassyensia” (Aufruf zur Mitarbeit)</b>  Die ausgezeichnete Zeitschrift Philologica Jassyensia, die gemeinsam vom Institut für rumänische Philologie « A. Phillippide » – Filiale des Iasi der rumänischen Akademie und vom Kulturverein « A. Philippide » des Iasi, Rumänien, herausgegeben wird, ruft zur Mitarbeit zum Thema Mehrsprachigkeit für die kommenden Ausgaben auf: - zur Nr. 1/ 2017: 31. Januar 2017. - zur Nr. 2/ 2017:</p> <p><a href="#">Mehr...</a></p>
	<p align="center"><b>Aufruf zur Mitarbeit am Studententag  « Die Vorstellungswelten der Übersetzung »</b></p> <p>Vorschläge für Redebeiträge sind in englisch oder französisch vor dem 30. November 2016 an die Veranstalter zu richten.</p> <p>- &gt; <a href="#">Mehr</a></p>
	<p align="center"><b>[glottopol] Aufruf zur Mitarbeit an der Nr. 30  « die Mehrsprachigkeit in asiatischen Kontexten »</b></p> <p>Die Zeitschrift Glottopol ruft zur Mitarbeit auf: Nummer 30 : ****Die Mehrsprachigkeit in asiatischen Kontexten : Dynamiken und Verbindungen****  Die Ausgabe wird koordiniert von Fabienne Leconte, Vasumathi Badrinathan, Gilles Forlot (Universität Rouen, Universität Mumbai und INALCO). Die Texte sollten bis zum 30. April bei der Redaktion eintreffen (bitte konsultieren Sie die Modalitäten auf der Webseite der Zeitschrift)...</p> <p><a href="#">Mehr...</a></p>
	<p align="center"><b>Aufruf zur Mitarbeit:  « Der Schriftsteller-Übersetzer. Ethos und Stil eines Ko-Autors »</b></p> <p>Einsendeschluss 30. April 2017. Das Kolloquium findet vom 9. bis 10. November 2017 in Grenoble und vom 18. bis 19. Januar 2018 in Paris statt. Der Schriftsteller-Übersetzer. Ethos und Stil eines Ko-Autors Die Übersetzungstheorien seit den achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts verleihen dem Übersetzer eine wahrhaftige Schöpferrolle. « Übersetzen ist nur dann Übersetzen, wenn Übersetzen ein Labor des Schreibens ist », schrieb H. ...</p> <p><a href="#">Mehr...</a></p>
	<p align="center"><b>Weltkongress zur Traduktologie, Universität Nanterre 10.-14. April 2017</b></p> <p>Im Namen der Übersetzung, in memoriam Umberto Eco, Ehrenpräsident der Société Française de Traductologie.</p> <p>Einsendeschluss für Beiträge : 1. Dezember 2016</p> <p>Der Weltkongress zur Traduktologie, initiiert von der Société Française de Traductologie (SoFT), wird alle drei Jahre stattfinden. Sein Ziel ist, Ordnung ins Dickicht dieses weiten Felds zu bringen ...</p> <p><a href="#">Mehr...</a></p>
	<p align="center"><b>Internationales Kolloquium  Hochschule für Dolmetscher und Übersetzer (ESIT)  Universität Sorbonne Nouvelle - Paris 3  1. und 2. Dezember 2016</b></p> <p>Übersetzen, Schreiben, Umschreiben in einer Welt des Umbruchs  Fragen des Schreibens und das Problem der Bedeutung waren immer das</p>

	<p>wichtigste für den Übersetzer. Sie setzen eine Wegstrecke, einen Weg, Umwege und Brüche voraus, wie auch die Arbeit des Denkens, die demnach eine Arbeit der Distanzierung und der Trennung wäre.</p> <p><a href="#">Mehr</a></p>
	<p style="text-align: center;"><b>Aufruf zur Mitarbeit « Spiele (Wieder)spiele und Sprachen im Hochschulunterricht »</b></p> <p>Aufruf zur Einsendung von Texten für den Band 36 Nr. 2 (Juni 2017) der Cahiers de l'APLIUT. In seinem Buch mit dem Titel Anthropologie der Geste beschreibt Marcel Jousse den Menschen als „ein Tier, das interaktionell nachahmt“ ([1974] 2008) das ohne es zu wollen die Handlungen nachspielt, die es um sich herum erlebt, Handlungen, die sich ein-drücken und die es anschließend durch Wiederspiele aus-drückt. Der Mensch...</p> <p><a href="#">Mehr..</a></p>
<p><b>Vergessen Sie nicht, das EFM zu unterstützen. Klicken Sie <a href="#">HIER</a>, um Mitglied zu werden und <a href="#">HIER</a>, um uns mit einer Spende zu helfen.</b></p>	